

Europawahl 2009 in Duisburg

Das Duisburger Endergebnis (I)

Zur Europawahl am 7. Juni 2009 waren 346.097 Duisburgerinnen und Duisburger wahlberechtigt, darunter rd. 23.680 Erstwähler bzw. 32.480 Jungwähler. Von den in Duisburg lebenden wahlberechtigten EU-Bürgern hatten sich bis zum Stichtag 596 in die Wählerliste eingetragen lassen. Insgesamt standen 31 Parteien und sonstige politische Vereinigungen zur Wahl.

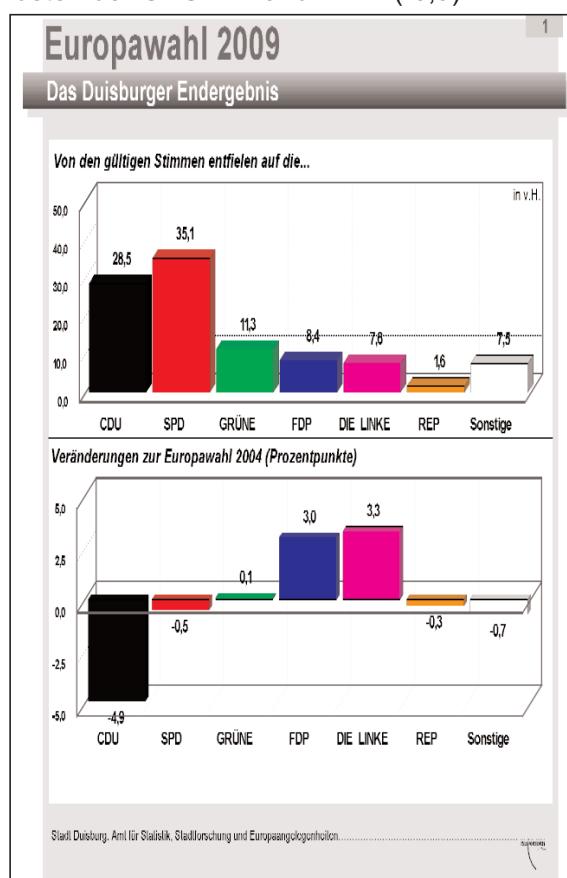
Nachdem in der Politbarometer-Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen e. V. eine Woche vor der Europawahl rund 70% der bundesweit Befragten wenig bis kein Interesse an der Wahl bekundet hatten, durfte die Höhe der Wahlbeteiligung auch in Duisburg mit Spannung erwartet werden. Aktuell erreichte sie 33,7%, somit 1,7 Prozentpunkte weniger als noch bei der Europawahl '04. Auf die SPD entfielen 35,1% der gültigen Stimmen, das sind 0,5 Prozentpunkte weniger als noch zur Europawahl 2004. Die CDU errang 28,5%, das bedeutet einen Verlust von 4,9 Prozentpunkten. Bei der Entwicklung der Werte für die CDU und SPD folgt das Duisburger Ergebnis damit dem Bundestrend. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erreichten 11,3%, also 0,1 Prozentpunkte mehr als noch vor 5 Jahren. Der FDP-Anteil stieg um 3,0 Prozentpunkte auf nun 8,4%. DIE LINKE erzielte diesmal 7,6%, damit 3,3 Prozentpunkte mehr als bei der letzten Europawahl. Die übrigen Parteien erreichten zusammen 9,1% der Wählerstimmen, darunter 1,6% für die Republikaner.

Im Vergleich zur Kommunalwahl 2004 fiel die CDU um 7,5 Prozentpunkte hinter ihr damaliges Resultat von 36,0% zurück. Auch die SPD hat 2,9 Prozentpunkte gegenüber ihrem Ergebnis von 2004 (38,0%) eingebüßt. Obwohl von einer geringeren Zahl der Wahlberechtigten zur Europawahl 2009 auszugehen ist, und obwohl es sich bei der Europawahl um einen anderen Mobilisierungstyp handelt, deutet die Höhe der Rückgänge der absoluten Wählerstimmen bei SPD und v.a. CDU auf Mobilisierungsdefizite beider Parteien hin. Die Stimmenanteile der FDP haben sich mit einem Plus von 4,0 Prozentpunkten nahezu verdoppelt, auch BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN (+1,4 Prozentpunkte) und DIE LINKE (+2,4 Prozentpunkte) konnten sich gegenüber ihrem jeweiligen Ergebnis der letzten Kommunalwahl 2004 verbessern. Dennoch konnten weder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN noch DIE LINKE ihre Wählerzahl von der Kommunalwahl 2004 erreichen.

Bundes- und Landesergebnisse im Vergleich

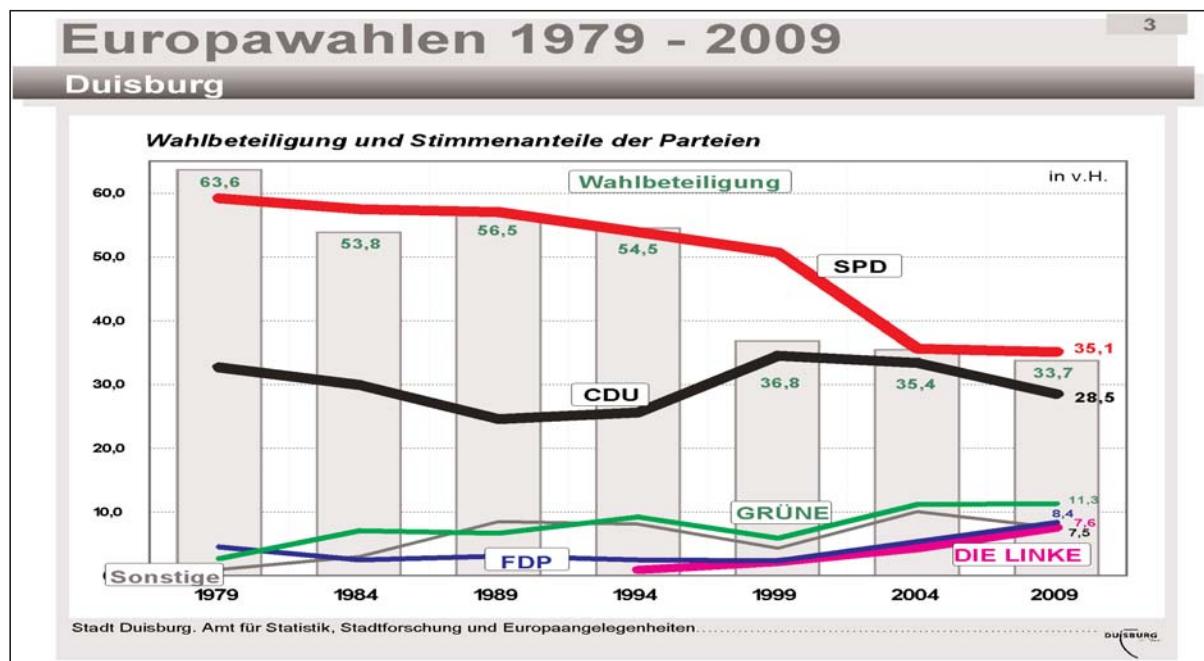
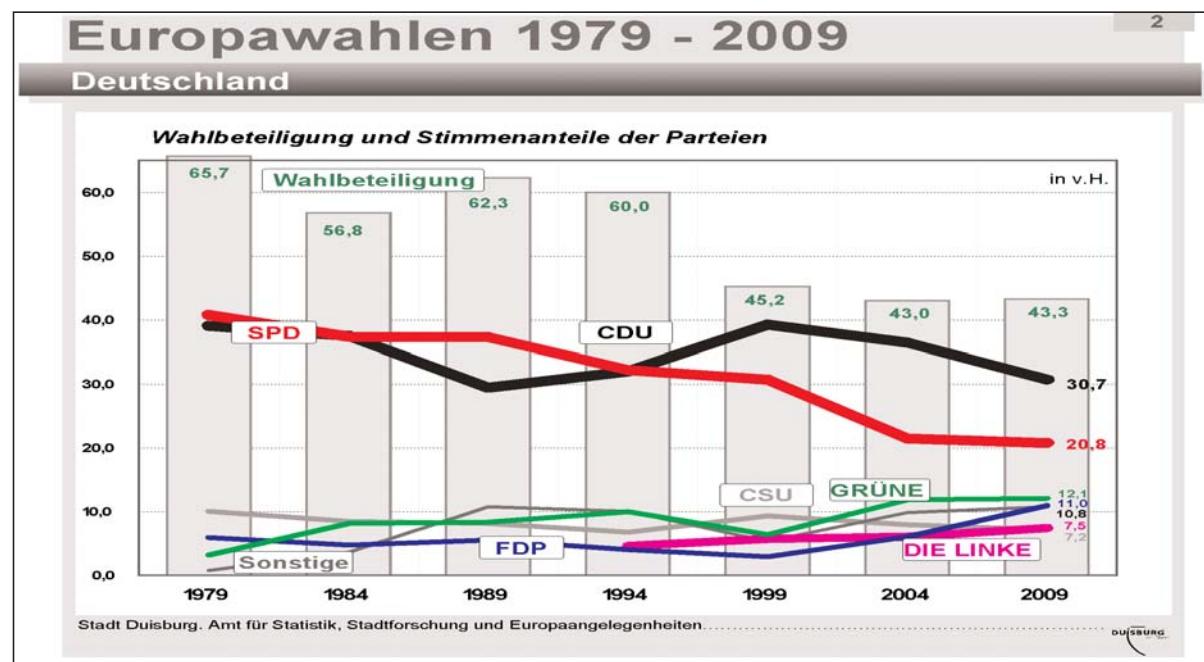
Mit 33,7% lag die Wahlbeteiligung in Duisburg beträchtlich unter der Nordrhein-Westfalens (41,8%) und der im Bundesgebiet insgesamt (43,3%). Während der Bund und das Land NRW sogar einen leichten Anstieg der Wahlbeteiligung um 0,3 bzw. 0,7 Prozentpunkte vermelden, ist diese in Duisburg um 1,7 Prozentpunkte gesunken.

Obwohl die Duisburger SPD Verluste hinnehmen musste, liegt sie mit 35,1% der Wählerstimmen immer noch über den Werten des Landes NRW (25,6%) und in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt (20,8%). Die Verluste der CDU gegenüber der Europawahl 2004 fallen in Duisburg (-4,9 Prozentpunkte) nicht ganz so hoch aus wie im Bund (-6,7) und liegen auch unter den Verlusten der CDU im Land NRW (-6,9).



Insgesamt sind die bundesweiten Anteile von SPD und CDU/CSU bei den Europawahlen seit 1999 kontinuierlich gesunken. Auch die Europawahlergebnisse in Duisburg weisen für beide Parteien seit diesem Zeitpunkt einen steig sinkenden Wählerzuspruch aus. Seit der Europawahl 1999 liegt die Wahlbeteiligung in Deutschland stets unter 50%, in Duisburg stets unter 40%.

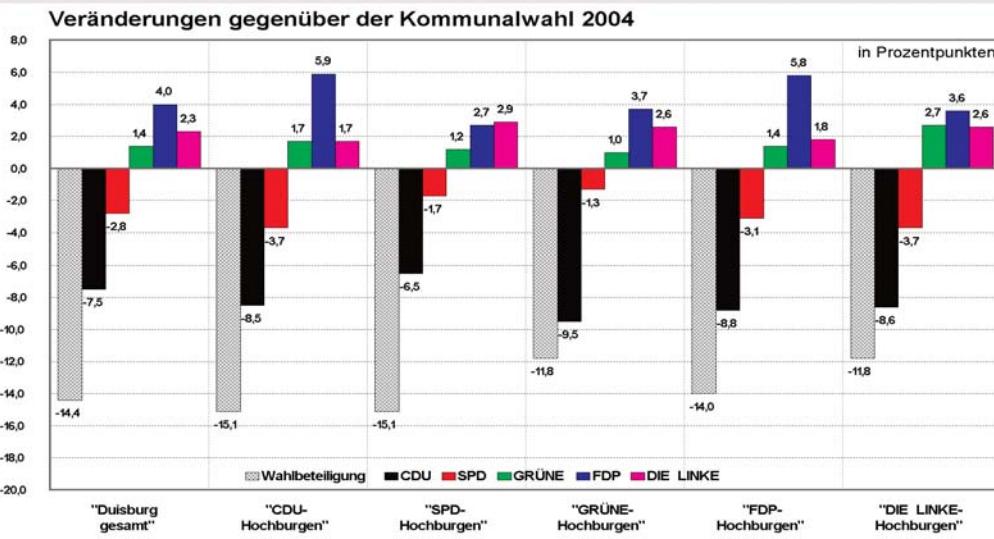
Dass sich aus der Wahlbeteiligung nicht auf die Zustimmung oder Ablehnung des Europäischen Parlaments oder der europäischen Union schließen lässt, darauf verweist die Vertretung der europäischen Kommission in Deutschland (vgl. EU-Nachrichten Nr. 20 v. 11.06.2009). Deutschland wie auch Duisburg haben sich danach mit „großer Mehrheit“ für die Kandidaten entschieden, die sich für die EU engagieren und sie voranbringen wollen („konstruktive Kräfte“).



Europawahl 2009

Wahlergebnisse in den Duisburger Parteihochburgen

4



Stadt Duisburg, Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten

DUISBURG

Parteihochburgen

Die Wahlbeteiligung in den CDU- wie auch in den SPD-Hochburgen ist um je 15,1 Prozentpunkte gegenüber der entsprechenden Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2004 gesunken. Dies weist bei beiden Parteien auf eine relativ geringe Wählermobilisierung in diesen Gebieten hin.

Während die CDU in ihren eigenen Hochburgen gegenüber der letzten Ratswahl überdurchschnittliche Verluste von 8,5 Prozentpunkten verzeichneten musste, konnten v. a. die FDP in ihren Hochburgen mit +5,8 Prozentpunkten überdurchschnittlich hinzugewinnen. Die anderen Parteien blieben mit den Veränderungen in ihren Hochburgen nahe ihrem städtischen Gesamtergebnis.

Kommunalwahlbezirke

Gegenüber der Wahlbeteiligung in Duisburg insgesamt (33,7%) weisen v. a. die Kommunalwahlbezirke Marxloh (19,3%) und Beeck/Bruckhausen (21,8%) eine besonders niedrige Wahlbeteiligung aus. Insgesamt sind die Stadtbezirke Hamborn und Meiderich/Beeck die Stadtbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung. Eine relativ hohe Wahlbeteiligung melden dagegen die Kommunalwahlbezirke Duissern (46,1%), Großenbaum und Buchholz (je 43,5%). Nur der Stadtbezirk Süd weist eine Wahlbeteiligung von über 40% aus.

Wie schon zuletzt bei den Wahlen 2004 und 2005 zeigen die Parteienergebnisse in den

Kommunalwahlbezirken deutlich, wo hauptsächlich die Anhängerschaft der einzelnen Parteien anzutreffen ist: Für die SPD sind es die Kommunalwahlbezirke Beeck/Bruckhausen, Rheinhausen und Overbruch, insgesamt die Stadtbezirke Walsum und Meiderich/Beeck, wo hohe Stimmenanteile erreicht werden konnten. Kommunalwahlbezirke mit (konstant) hohen CDU-Anteilen sind Großenbaum, Buchholz und Huckingen. Die Hochburgen der GRÜNEN lassen sich auch diesmal wieder vorwiegend in den studentisch geprägten Kommunalwahlbezirken des Stadtbezirks Mitte bzw. in Universitätsnähe finden (Altstadt-Ost, Neudorf-Nord, Neudorf-Süd, Duissern, Hochfeld). Während die Wählerschaft der FDP vermehrt in den Kommunalwahlbezirken Huckingen, Großenbaum, Duissern, Rumeln-Kaldenhausen und Baerl anzutreffen ist, findet sich die Klientel der LINKEN bei dieser Europawahl vor allem in Marxloh, Alt-Hamborn, Obermeiderich, Neudorf-Nord, Hochfeld und Wanheimerort-West.

Die niedrigsten Stimmenanteile erreichte die CDU diesmal in den Kommunalwahlbezirken Beeck/Bruckhausen, Meiderich-Nord und Rheinhausen. Die „Kellerbezirke“ der SPD liegen in den Kommunalwahlbezirken Neudorf-Nord, Duissern und Großenbaum. Kommunalwahlbezirke mit sehr niedrigen Stimmenanteilen sind für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN v. a. Rheinhausen und Beeck/Bruckhausen, für die FDP v. a. Beeck/Bruckhausen und Marxloh, für DIE LINKE v. a. Buchholz und Baerl.

Die Ergebnisse der Europawahl 2009 in den Stadtbezirken sowie in den Kommunalwahlbezirken mit den Veränderungen gegenüber der Kommunalwahl 2004														
	Wahlbe- teiligung		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE		Sonstige	
	E '09	Diff.	E '09	Diff.	E '09	Diff.	E '09	Diff.	E '09	Diff.	E '09	Diff.	E '09	Diff.
Duisburg insgesamt	33,7	-14,3	28,5	-7,5	35,1	-2,9	11,3	1,4	8,4	4,0	7,6	2,4	9,1	2,6
Stadtbezirke														
Walsum	30,3	-16,4	26,2	-8,9	41,2	-1,9	8,8	0,8	6,9	3,9	8,3	2,9	8,6	3,2
Hamborn	26,1	-13,9	27,5	-8,9	37,9	-3,3	8,4	2,6	6,8	3,7	9,6	3,2	9,8	2,7
Meiderich/Beeck	26,4	-14,0	24,3	-6,8	41,4	-1,7	8,2	1,5	6,6	2,8	8,8	2,7	10,6	1,4
Homb./Ruhr./Baerl	35,1	-12,6	30,8	-7,5	33,7	-2,8	10,5	1,7	9,6	4,9	6,5	1,8	8,9	1,9
Mitte	36,2	-12,6	27,2	-8,5	30,8	-1,8	16,0	1,2	8,6	3,6	8,5	2,2	8,9	3,3
Rheinhausen	36,6	-15,3	27,9	-5,6	36,3	-2,1	10,9	0,0	8,8	3,6	6,7	2,4	9,4	1,7
Süd	41,1	-16,4	33,4	-7,5	31,9	-4,6	11,1	1,9	9,7	5,3	5,9	2,0	8,1	3,0
Kommunalwahlbezirke														
01 Overbruch	28,2	-14,7	23,9	-6,3	44,5	-1,5	8,9	1,1	5,7	2,5	8,3	2,2	8,8	2,0
02 Alt-Walsum	31,2	-18,0	28,9	-11,0	37,1	-1,0	10,3	0,1	8,1	4,9	7,0	2,4	8,7	4,6
03 Vierlinden	30,6	-15,7	25,9	-6,7	42,6	-3,9	7,9	1,0	6,5	3,3	8,8	3,3	8,3	3,0
04 Wehofen	31,2	-17,1	25,5	-10,7	41,8	-1,9	7,5	1,4	7,1	4,6	9,9	4,1	8,2	2,6
05 Röttgersbach	31,9	-16,4	29,1	-7,5	35,5	-3,9	8,4	3,1	7,9	4,4	8,7	3,5	10,4	0,4
06 Marxloh	19,3	-10,1	23,0	-13,0	39,5	-0,2	10,6	4,0	5,2	2,3	12,0	4,3	9,7	2,5
07 Obermarxloh	24,6	-13,8	22,9	-9,5	43,9	-1,0	8,4	1,9	5,6	2,4	9,5	1,4	9,7	4,8
08 Alt-Hamborn	27,2	-13,7	29,3	-11,7	36,3	-1,2	8,3	1,5	6,8	3,6	10,2	3,1	9,1	4,8
09 Neumühl	24,4	-15,1	30,3	-5,2	36,3	-8,6	7,5	3,0	7,1	4,3	9,0	4,0	9,8	2,4
10 Beeck/Bruckhausen	21,8	-12,7	21,3	-5,7	48,3	2,3	7,4	3,0	5,1	2,2	7,8	1,5	10,0	-3,4
11 Laar/Beeckerwerth	27,2	-15,7	23,4	-5,9	40,7	-3,8	8,0	2,6	6,4	2,9	9,4	2,0	12,0	2,2
12 Obermeiderich	25,4	-12,3	26,1	-7,6	39,9	-2,8	6,5	0,7	7,0	2,2	10,0	3,7	10,6	3,9
13 Meiderich-Nord	24,6	-15,2	21,5	-7,5	42,4	-2,8	9,3	2,2	5,8	1,9	9,4	3,4	11,5	2,8
14 Meiderich-Süd	30,8	-14,2	26,8	-7,1	39,2	-0,2	9,3	0,3	7,7	4,0	7,6	2,7	9,4	0,3
15 Ruhrort/Homberg	34,0	-12,6	29,0	-9,4	31,1	-3,1	12,3	2,2	9,8	5,6	7,5	2,0	10,2	2,6
16 Hochheide	31,0	-11,7	27,2	-7,2	37,9	-1,3	8,8	1,5	7,9	2,5	7,9	3,4	10,3	1,2
17 Baerl	39,5	-13,1	34,6	-6,3	33,2	-3,5	10,0	1,5	10,5	5,9	4,8	0,8	6,8	1,7
18 Altstadt-West	30,5	-12,0	25,6	-5,6	36,1	-4,7	12,4	1,8	9,1	4,5	7,3	1,8	9,5	2,2
19 Altstadt-Ost	39,7	-13,0	27,5	-11,0	28,6	-1,2	17,7	1,6	9,3	4,4	8,6	2,8	8,3	3,4
20 Duissern	46,1	-13,2	29,7	-9,0	27,0	-0,8	18,2	0,6	10,9	4,0	6,9	1,8	7,4	3,5
21 Neudorf-Nord	42,8	-13,1	25,2	-10,8	27,2	0,8	21,4	0,1	7,9	3,1	10,0	3,9	8,4	2,9
22 Neudorf-Süd	38,7	-12,2	27,7	-7,9	30,9	-2,5	15,6	0,3	8,3	3,7	8,3	2,2	9,3	4,1
23 Hochfeld	24,4	-8,5	21,1	-8,9	32,2	-5,0	16,7	3,9	6,9	2,4	12,4	3,3	10,7	4,2
24 Wanheimerort-West	25,4	-12,4	24,4	-6,1	36,9	-1,4	10,6	0,3	5,6	2,5	10,1	-0,3	12,4	5,0
25 Wanheimerort-Ost	32,8	-17,6	31,1	-6,9	35,5	-0,6	9,6	0,9	7,4	2,3	7,1	1,5	9,3	2,8
26 Bergheim-Nord	40,7	-15,3	27,7	-5,2	34,8	-3,0	13,5	-1,3	9,6	4,8	5,2	2,0	9,2	2,4
27 Bergheim-S/Rumeln-O.	35,9	-16,1	29,5	-2,5	35,3	-3,9	9,8	-0,6	7,8	2,5	6,5	2,3	11,1	2,2
28 Hohemmerich	33,0	-14,4	24,1	-2,2	39,0	-0,7	10,6	-0,9	8,3	0,4	8,5	2,6	9,4	0,8
29 Rheinhausen	30,7	-15,7	21,6	-3,2	47,0	-1,9	6,9	0,1	5,2	0,8	8,7	2,9	10,6	1,4
30 Friemersheim	35,6	-14,6	28,0	-13,9	34,7	3,4	11,2	0,7	8,9	5,7	7,1	1,7	10,1	2,5
31 Rumeln-W/Kaldenhsn.	41,5	-16,6	33,2	-7,2	31,9	-4,4	11,1	1,4	11,3	5,6	5,4	2,9	7,1	1,8
32 Wanheim	35,2	-16,4	26,1	-5,9	38,0	-3,8	9,5	0,2	7,7	3,7	8,6	3,1	10,1	2,7
33 Buchholz	43,5	-17,9	37,6	-9,1	30,8	-4,3	10,4	2,8	9,0	5,4	4,8	1,8	7,4	3,4
34 Wedau/Bissingheim	41,3	-17,3	28,7	-5,8	35,2	-7,4	12,4	2,4	8,3	4,4	7,5	2,3	8,0	4,0
35 Hüttenheim	41,0	-15,1	33,4	-6,4	32,0	-1,5	10,8	1,5	8,3	2,5	5,6	1,1	9,9	2,7
36 Großenbaum	43,5	-16,9	35,9	-8,4	27,8	-7,2	12,3	2,1	12,3	7,7	5,0	2,2	6,7	3,6
37 Huckingen	40,1	-13,9	34,7	-9,5	30,2	-2,0	10,4	1,1	11,8	6,7	5,1	1,6	7,7	2,0

Impressum

Duisburger Kurzbeiträge zur Statistik und Stadtforschung

Hrsg.: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik

Bismarckstraße 150-158, 47049 Duisburg, Telefon 02 03 / 283-32 74, Telefax 02 03 / 283-44 04

Internet: <http://www.stadt-duisburg.de>

e-mail: stabsstellei-03@stadt-duisburg.de

Verantwortlich: Burkhard Beyersdorff